Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Rassezertifikat

von

Kira

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

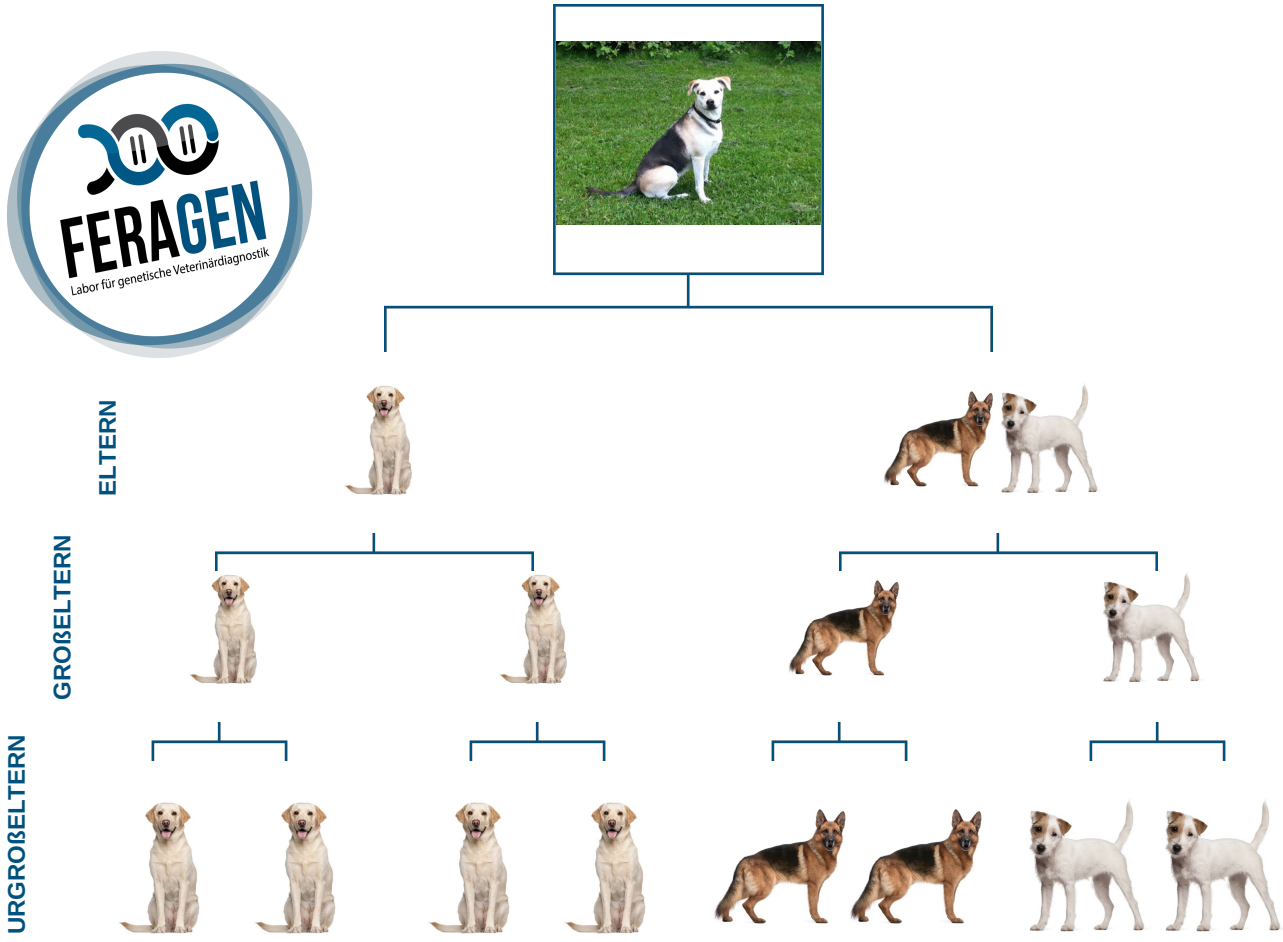
FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Ergebnis der Rassebestimmung:

Kira ist ein Mix aus den Rassen

Labrador Retriever, Deutscher Schäferhund und Parson Russell Terrier

Die Analysesoftware führte über 17 Millionen Berechnungen mit 11 verschiedenen Modellen durch. Angefangen von einer einzelnen Rasse bis hin zu komplexen Kombinationen von unterschiedlichsten Rassen, wurde so die wahrscheinlichste Kombination in Kira anhand der genetischen DNA-Marker ermittelt. In der nachfolgenden Ahnentafel sind die letzten 3 Generationen, die das beste statistische Ergebnis dieser Analyse liefern, dargestellt.



Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Prozentuale Rassenanteile

DAS ERGEBNIS AUF DAS PROZENT GENAU

Was bedeutet das Ergebnis nun genau und wie viel von was ist nun wirklich in Ihrem Hund? Die genetischen Daten aus der DNA Ihres Hundes wurden mit einem eigens dafür entwickelten Computerprogramm ausgewertet und analysiert. Mit diesem wurden mehrere Millionen verschiedene Berechnungen durchgeführt. Aus diesen ergaben sich nachfolgende prozentuale Aufteilungen der gefunden Rassen in Ihrem Liebling:

LABRADOR RETRIEVER: 50%

DEUTSCHER SCHÄFERHUND: 25%

PARSON RUSSELL TERRIER: 25%

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

WAS BEDEUTET DIESES ERGEBNIS?

Eltern:

Ein Elternteil von Kira ist ein reinrassiger Vertreter der Rasse: Labrador Retriever und der zweite Elternteil ist ein Mix aus den nachfolgenden Rassen: Deutscher Schäferhund und Parson Russell Terrier. Gibt es keine Informationen zur Rasse von mindestens einem Elternteil, lässt sich die mütterliche bzw. die väterliche Linie nicht feststellen. Die Rassen der Eltern trägt etwa 50% zum Erbgut von Kira bei. Die körperlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen der Eltern spiegeln sich mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit in Ihrem Hund wider.

Großeltern:

Im ersten Großelternpaar konnte folgende Rasse identifiziert werden: Labrador Retriever. Im zweiten Großelternpaar fanden sich die Rassen: Deutscher Schäferhund und Parson Russell Terrier. Die Rassen der Großeltern tragen etwa 25% zum Erbgut von Kira bei. Einige der körperlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen können sich in Ihrem Hund widerspiegeln.

Urgroßeltern:

Die Urgroßeltern von Kira gehören zu den nachfolgenden Rassen: Labrador Retriever, Deutscher Schäferhund und Parson Russell Terrier. Sie tragen etwa 12.5% zum Erbgut bei. Es ist relativ unwahrscheinlich, dass viele Merkmale oder Verhaltensweisen der Urgroßeltern noch zu erkennen sind, es sei denn sie sind dominant.

VORHERGESAGTES GEWICHT IM ERWACHSENEN ALTER

Basierend auf den nachgewiesenen Rassen in der Abstammung von Kira und den genetischen Markern aus der Analyse, wurde das wahrscheinliche Gewicht von Kira im ausgewachsenen Alter errechnet. Der angegebene Gewichtsbereich repräsentiert die einzigartige Mischung sowie die Verhältnisse der identifizierten Rassen.

- Wenn nicht kastriert wird ein Körpergewicht von 28 - 35 kg vorhergesagt
- Wenn kastriert wird ein Körpergewicht von 30 - 38 kg vorhergesagt

Neben dem Geschlecht und abhängig davon ob ein Hund kastriert wurde oder nicht, gibt es zahlreiche weitere Faktoren, die das Gewicht eines erwachsenen Hundes beeinflussen können. Wichtig sind natürlich auch eine richtige Ernährung Ihres Hundes und ein gesundes Maß an Bewegung. Bitte bedenken Sie, dass Übergewicht nicht nur beim Menschen ein maßgebliches Gesundheitsproblem darstellt, sondern auch bei Ihrem Hund. Es sollte daher wirklich ernstgenommen werden. Nähere Details dazu finden Sie im beigelegten Gesundheitsratgeber!

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

LABRADOR RETRIEVER

URSPRUNGSLAND:	ENGLAND
GEWICHT:	25 – 34 kg
SCHULTERHÖHE:	54 – 57 cm
HAARKLEID:	mäßig kurz, dicht, hart, ohne Wellen
FARBE:	einfarbig schwarz, schokoladen-braun, gelb (fuchsrot bis helles creme)
ANERKANNT VON:	FCI, AKC, UKC, TKC, CKC
FCI-GRUPPE:	8 – Apportierhunde

Die Abstammung des Labrador Retriever reicht in das 17. Jahrhundert zurück, wo die Rasse in Neufundland (Kanada) beheimatet war. Ursprünglich wurden die Hunde zum Apportieren von Fischernetzen aus dem kalten Wasser des Nordatlantiks gezüchtet. Im 19. Jahrhundert brachten Fischer die Hunde nach England wo sie für ihre Schwimm-, Apportier- und Jagdfähigkeiten gewürdigt wurden. Richtige Beliebtheit erlangten sie aber erst um die Jahrhundertwende. Heute ist der Labrador in England und zahlreichen anderen europäischen Ländern unter den Top 5 der beliebtesten Hunderassen.

Der Labrador Retriever hat als hervorragender Entenjäger viel Anerkennung gefunden. Er erfreut sich aber auch als Begleithund, Blindenführhund, Rauschgiftsuchhund oder Wettbewerber auf Unterordnungsprüfungen größter Beliebtheit. Die ersten Labrador Retriever waren sehr vielfältig in ihren Typen und Farbausprägungen, sodass es auch gefleckte und gestromte Hunde gab. Aufgrund seines kurzen Haarkleids ist der Labrador leicht zu pflegen. Der ideale Vertreter dieser Rasse wird als robuster und muskulöser Hund beschrieben. Seine rassetypische Otterrute ist mit dichtem und kurzem Haar bedeckt. Durch das doppelte Haarkleid ist die Rasse völlig wetterfest, aber gerade im Frühjahr während des Fellwechsels steht häufiges Bürsten auf dem Programm.

Eine besondere Eigenschaft des Labradors ist der sogenannte „will to please“, der Wunsch seinem Besitzer zu gefallen. Die Rasse wird oft als sensibel beschrieben, sie besitzt ein ausgeglichenes Wesen, eine hohe Intelligenz und hat eine starke natürliche Veranlagung zum Markieren und Apportieren von Wild. Sein liebevolles Wesen macht ihn zum Lieblingsfamilienhund, der aber auch als Jagdbegleiter hervorragende Dienste verrichtet. Die Rasse ist üblicherweise leicht mit Futter zu motivieren, was unterstützend in der Erziehung und im Training eingesetzt werden kann.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

DEUTSCHER SCHÄFERHUND

URSPRUNGSLAND:	DEUTSCHLAND
GEWICHT:	34 – 43 kg
SCHULTERHÖHE:	55 – 65 cm
HAARKLEID:	dichtes Stockhaar mit Unterwolle
FARBE:	schwarz/gelb, schwarz/grau, schwarz
ANERKANNT VON:	FCI, AKC, UKC, TKC, CKC
FCI-GRUPPE:	1 – Hüte- und Treibhunde

Der Ursprung der Rasse liegt Deutschland. Er gehört zu den weltweit am häufigsten vertretenen Hunderassen. In nahezu allen Ländern der Welt ist er bekannt. Die Rasse ist verhältnismäßig jung und hat seine Anfänge im Jahr 1899. Max von Stephanitz und sein Freund Arthur Meyer kauften auf einer Ausstellung einen Arbeitshund und setzten sich zum Ziel, einen kräftigen und leistungsfähigen Deutschen Schäferhund zu züchten. Stephanitz war von 1899 – 1935 Vorsitzender des Vereins und in dieser Zeit wurde der Deutsche Schäferhund zum weltweit anerkannten Gebrauchshund.

Früher war der Deutsche Schäferhund ein Hütehund. Durch den Rückgang der Schafherden, ging auch die Nachfrage nach Hütehunden zurück. Stephanitz war bestrebt neue Einsatzgebiete für diese Hunde bei Militär und Polizei zu finden. Im ersten Weltkriegs dienten 48.000 Hunde als Kriegshunde im deutschen Heer. Heute wird die Rasse vielfältig eingesetzt, unter anderem im Rettungshundewesen, als Lawinensuchhunde, bei der Polizei und beim Heer, sowie beim Wachdienst. Er eignet sich aber auch hervorragend als Blindenführhund, Helfer von körperlich Behinderten und als Familienhund.

Bis 1915 traten drei Fellvarianten auf: Stockhaar, Langhaar und Rauhaar. Letztere sind inzwischen nicht mehr zu finden. Langhaarvarianten werden immer wieder geboren, sind aber bei Ausstellungen wenig anerkannt. Sie werden gerne als Familienhunde gehalten und von Liebhabern bevorzugt. Das Fell ist leicht zu pflegen und wetterbeständig gegen Regen, Kälte, Schnee und Hitze und besitzt eine dichte Unterwolle. Die Fellfarbe ist gelb oder braun mit dem typischen schwarzen Sattel und dem schwarzen Abzeichen am Kopf. Er kann aber auch grau-schwarz gemustert oder einfarbig schwarz sein. Der Deutsche Schäferhund ist ein empfindsamer und intelligenter Hund und bringt seiner Familie höchste Loyalität entgegen. Die Rasse ist ein zuverlässiger Beschützer von Familie und Eigentum. Der Rassestandard verlangt, dass er sich jederzeit zu wehren weiß, in der Öffentlichkeit aber trotzdem friedfertig ist.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

PARSON RUSSELL TERRIER

URSPRUNGSLAND:	ENGLAND
GEWICHT:	5 – 8 kg
SCHULTERHÖHE:	31 – 38 cm
HAARKLEID:	rauhaarig, glatt
FARBE:	weiß, weiß mit dreifarbigen, braunen oder schwarzen Abzeichen
ANERKANNT VON:	FCI, AKC, UKC
FCI-GRUPPE:	3 - Terrier

Jack Russell lebte Mitte des 18. Jahrhunderts und war nicht nur ein Diener der Kirche, er war auch ein passionierter Fuchsjäger. Fuchsjäger brauchten kleine Hunde um die Füchse aus dem Bau zu bekommen. Viele Jäger verwendeten dafür kleine und kurzläufige Terrier, die auf dem Rücken des Pferdes bis zum Fuchsbau getragen wurden. Der Pfarrer hingegen bevorzugte langläufigere Typen die den Jagdhunden zu Fuß folgen konnten und begann daher diese Hunde selbst zu züchten. Aus welchen Kreuzungen diese Terrier tatsächlich hervorgingen ist bis heute nicht wirklich geklärt.

Bis zum Jahr 1999 wurden Parson Russell Terrier als Jack Russell Terrier bzw. Parson Jack Russell Terrier bezeichnet. Erst dann wurden die hochläufigen Terrier dieses Typs als eigene Rasse anerkannt und in Parson Russell Terrier umbenannt.

Der Parson Russell Terrier besitzt rauhes oder glattes Fell, es gibt aber auch die dazwischen liegende stockhaarige Variante. Die Hunde haben üblicherweise eine dichte Unterwolle die vom harten, geraden und wasserfesten Deckhaar durchbrochen wird.

Der Parson Russell Terrier ist ein Jagdhund, wobei dieser hauptsächlich in der Jagd von Füchse und Dachse eingesetzt wird. Besitzern dieser Terrier sollte bewusst sein, dass diese Rasse eine entsprechende körperliche und geistige Beschäftigung benötigt, da die Hunde ansonsten unfolgsam und destruktiv werden können. Die Rasse wird als sehr intelligent, unerschrocken, freundlich und arbeitsfreudig beschrieben, was sich zu einem guten Teil von seiner Herkunft als Jagdhund ableitet. Parson Russell Terrier sind aber auch vorzügliche Haushunde, Spielgefährten für Kinder, und Menschen gegenüber freundlich und liebevoll.

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

BEISPIELHUND KIRA: WIE MERKMALE VERERBT WERDEN KÖNNEN

Im Bericht haben Sie die einzelnen Rassen, die wir in Ihrem Hund nachweisen konnten erfahren. Verschiedene Rassen können in einem Mischlingshund auf unterschiedliche und faszinierende Art und Weise zu seinem Aussehen beitragen. Die einzigartige Kombination macht ihren Hund zu einem Unikat. Ihr Hund mag im Aussehen und Verhalten einer der identifizierten Rassen stark ähneln, aber viel häufiger ist das Aussehen und die Persönlichkeit eine interessante Mischung von den verschiedenen Rassen. Nachfolgend zeigen wir an unserem Beispielhund **Kira**, wie unterschiedliche körperliche Eigenschaften durch den Einfluss und das Zusammenwirken unterschiedlicher Rassen zustande kommen.

Hängeohren
Hängeohren werden üblicherweise rezessiv vererbt und Stehohren dominant. In Kira's Vorfahren besitzen der Labrador Retriever und der Parson Russell Terrier Hängeohren daher wurden sie an Kira weitervererbt.

Schwarzer Sattel
Der schwarze Sattel am Rücke von Kira ist ein typisches Merkmal für den Deutschen Schäferhund. Das Gen dafür wird dominant vererbt und das Merkmal ist auch bei Kira wiederzufinden.

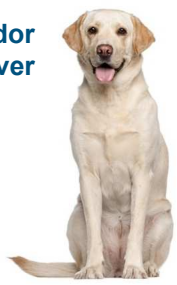
Kurzes Haar
Das Gen für kurzes Haar ist dominant gegenüber dem Gen für langes Haar. Da alle drei Rassen in Kira's Abstammung kurzhaarig sind, hat auch Kira kurzes Haar

Schwarzes Pigment
Die Schwarzfärbung der Nase, des Augenrandes, der Lippen und der Fußballen wurde durch eine Genvariante die für die schwarze Farbe verantwortlich ist, von allen drei Rassen vererbt.

Dominant = 1 Genkopie für das Merkmal (eine von der Mutter oder vom Vater)
Rezessiv = 2 Genkopien für das Merkmal (eine von der Mutter und vom Vater)

FOLGENDE RASSEN WURDEN IN KIRA GEFUNDEN:

Labrador Retriever



Deutscher Schäferhund

Parson Russell Terrier

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

WIE DER TEST FUNKTIONIERT

Aus den Zellen der Mundschleimhaut Ihres Lieblings wurde die DNA isoliert und mit über 1800 genetische Marker analysiert. Jede Rasse hat seine speziellen Marker und anhand dieser kann festgestellt werden, welche Rassen in Ihrem Hund vertreten sind. Dies übernimmt ein Computer, genauer gesagt ein eigens dafür erstelltes Programm, das alle möglichen Abstammungen der letzten drei Generationen miteinbezieht. Diese Stammbäume berücksichtigen einfache Abstammungen mit nur einer Rasse (wie bei reinrassigen Hunden), zwei unterschiedliche Rassen der Eltern (vergleichbar mit Designerdogs), bis hin zu sehr komplexen Stammbäumen mit acht möglichen Rassen in den Urgroßeltern.

Das Computerprogramm verwendet Informationen von unzähligen Rassen und Rassenvarietäten (z.B.: Zwergschnauzer, Riesenschnauzer etc.) aus der Datenbank. Eine Liste aller Rassen und Varietäten finden Sie unter www.feragen.at/rassenliste. Für jede der Millionen möglichen Kombinationen von Stammbäumen wird ein Wert vergeben. Dieser liefert Aussagen darüber, wie gut die Auswertung der Daten Ihres Hundes ist. Der Stammbaum mit dem insgesamt besten Wert ist in der Ahnentafel festgehalten. Nur Rassen die einen bestimmten Vertrauenswert (Detektionslimit) erreichen, werden in der Ahnentafel dargestellt.

SIE MÖCHTEN ES GENAU WISSEN?

Wie die Rassebestimmung und Gewichtsprognose im Detail funktionieren, oder warum Ihr Hund ganz anders aussieht, als die Rassen die wir in ihm gefunden haben, finden Sie unter http://www.feragen.at/das-geheimnis-der mischlingshunde/ Dort erhalten Sie auch viele zusätzliche Informationen rund um das Thema Mischlingshund, die Vererbung und wie vor 10.000 Jahren alles mit dem Wolf begann.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Zertifikat

Rassenbestimmung

Kira

Dieses Zertifikat bestätigt den genetischen Hintergrund von Kira, durch die sorgfältige Analyse von mehr als 1800 genetischen Markern. Die ermittelten Übereinstimmungen mit den verschiedenen Hunderassen beziehen sich auf die vorherrschenden letzten drei Generationen, die anhand neuester wissenschaftlicher Algorithmen berechnet wurden.

Kira ist ein Mix aus den Rassen

Labrador Retriever, Deutscher Schäferhund und Parson Russell Terrier

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

IN EINE GESUNDE ZUKUNFT MIT IHREM LIEBLING

Ihr Hund ist einzigartig und aus diesem Grund haben Sie sich genau für ihn entschieden! Er wird für viele Jahre Ihres Lebens Ihr treuer Begleiter sein. Jeder Hund besitzt seine eigene Persönlichkeit und mit der Rassebestimmung möchten wir Sie unterstützen, Ihren Liebling besser kennenzulernen und zu verstehen. Aus diesem Grund haben wir einen Leitfaden für Sie zusammengestellt, der einerseits die wichtigsten Informationen zur Gesundheit von großen Hunden in einem Gewichtsbereich von 23 kg bis 41 kg beinhaltet und andererseits kurz dargestellt, welche genetisch bedingten Erkrankungen typisch für die nachgewiesenen Rassen in den Ahnen Ihres Lieblings sind. Hier erfahren Sie, was besonders beachtenswert ist, um Ihrem Kumpel die bestmögliche Versorgung zu sichern.

Allergien

Hunde können genauso wie Menschen an Allergien leiden. Auslöser dafür können Pollen, Gräser, Schimmelsporen, Flohbefall, Reinigungsmittel, Shampoos aber auch Bestandteile von Futtermitteln sein. Je nachdem um welche Allergie es sich handelt, können Hunde unterschiedlich reagieren. Typisch aber ist Juckreiz, gerötete Haut, häufiges Kratzen, juckende Ohren, Niesen, gerötete Augen, Durchfall, Haarausfall etc. Eine Allergie auf Futtermittelinhaltsstoffe ist die dritthäufigste Form von Hundeallergien. Oft sind es Bestandteile wie Eier, Hühnchen, Fisch, Rind, Kartoffeln oder Sojaprodukte, die die Ursache dafür sind. Sollte Ihr Hund also Anzeichen zeigen, die auf eine Allergie hindeuten, sollte der erste Weg zum Tierarzt sein, um herauszufinden, was denn der Grund dafür ist. Denn Allergien können das Leben Ihres Vierbeiners richtig miserabel machen!

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Bänderriss

Das Kreuzband ist eines der vier Bänder, das das Kniegelenk zusammenhält. Das Reißen des Kreuzbandes ist eine relativ häufige Verletzung von sehr aktiven Hunden und kann auch Ihren vierbeinigen Freund treffen. Es kann aber auch bei bereits älteren Hunden durch einen „Verschleiß“ zum Reißen des Bandes kommen. Ein Kreuzbandriss sollte operativ korrigiert werden, da es ansonsten passieren kann, dass es zu einer Abnutzung des Kniegelenks und in weiterer Folge zu Gelenksentzündungen kommt. Diese Verletzung an sich, verursacht Ihrem Hund in der Regel geringe bis mäßige Schmerzen. Viel unangenehmer aber ist, dass das Knie sehr instabil ist und beim Auftreten ein unsicheres Gefühl hervorruft. Es kann vorkommen, dass Ihr Hund dann nur noch auf 3 Beinen läuft. Entzündungen im Gelenk, die durch einen Kreuzbandriss entstehen können, lassen sich mit Medikamenten recht gut behandeln. Sollte Ihr Hund also Probleme beim Laufen haben, sollten Sie die genaue Ursache von Ihrem Tierarzt abklären lassen.

Herzerkrankungen

Herzversagen ist eine der Hauptursachen die bei älteren großen Hunden zum Tod führt. Oft bleibt dem Tierbesitzer die Herzerkrankung über einen langen Zeitraum verborgen. Wenn das Hundeherz Belastungen aufgrund seiner Schwäche nicht mehr kompensieren kann, treten meist erste Kreislaufschwächen auf, die sich in Form von Müdigkeit, Abgeschlagenheit oder mangelnder Bewegungsfreude bemerkbar machen. Weitere Alarmzeichen sind trockener Husten und Atemnot nach Belastung oder Aufregung, aber auch nächtliche Hustenanfälle und Würgereize. Zeigt Ihr Hund Symptome, die auf Herzprobleme hindeuten, sollte umgehend ein Tierarzt Ihres Vertrauens aufgesucht werden. Nur so kann festgestellt werden, ob und in welchem Ausmaß Beeinträchtigungen vorliegen. Bei einer frühzeitigen Gabe von kreislaufentlastenden und herzstärkenden Medikamenten kann ein weiteres Fortschreiten der Erkrankung gebremst werden. Im Zuge von routinemäßigen Kontrollen sollte generell das Herz Ihres Lieblings abgehört werden. So kann schnell und frühzeitig auf Herzerkrankungen reagiert werden. Bestehen bereits Probleme, ist regelmäßiges Monitoring auch durch EKG-Untersuchungen unbedingt notwendig!

Hüftdysplasie

Vielleicht haben Sie bereits von dieser Erkrankung gehört, bei der es zu einer fehlerhaften Entwicklung der Hüfte kommt. Das Hüftgelenkt befindet sich nicht exakt an der Position, an der es

eigentlich sein sollte und durch die entstehende Reibung kommt es zu einem Verschleiß des Gelenks. Die „schlackernde“ Hüfte bildet sich erst im Laufe der Entwicklung des Hundes aus. Oft wird die Veränderung der Hüfte von den Eltern vererbt, sie kann sich aber auch durch starke Belastung von noch sehr jungen Hunden entwickeln. Erkrankungen der Hüfte können Sie erkennen, wenn es Ihrem Hund schwer fällt aufzustehen, er wackelig läuft oder sich generell nicht mehr gerne bewegt, weil er unter Schmerzen leidet. Um festzustellen, ob Ihr Hund Veränderungen der Hüfe hat, wird eine Röntgenaufnahme angefertigt, auf der sich das Ausmaß der Erkrankung feststellen lässt. In wenigen Fällen erfolgt eine operative Behandlung. Meist werden Medikamente gegen die Schmerzen verabreicht. Bitte bedenken Sie, dass übergewichtige Hunde anfälliger für Hüfterkrankungen sind als Normalgewichtige. Eine gesunde Ernährung und Bewegung helfen dabei, Probleme des Bewegungsapparates im Alter zu minimieren.

Infektionen

Genauso wie alle anderen Hunde, ist auch Ihr Hund anfällig für verschiedenste bakterielle und virale Infektionen wie Pavovirose, Staupe oder Tollwut. Viele dieser Infektionen können durch eine entsprechende Impfung verhindert werden. Besonders als Welpe ist es wichtig, gemeinsam mit dem Tierarzt Ihres Vertrauens einen Impfplan zu erstellen. Nur so kann ein erster grundlegender Schutz aufgebaut werden. Wie auch beim Menschen kann es bei Hunden in seltenen Fällen zu Nebenreaktionen kommen, die typischerweise kurz nach der Impfung bzw. innerhalb der ersten 3 Tage auftreten können. Dabei können leichte Rötungen oder Schwellungen an der Impfstelle entstehen aber auch Fieber ist möglich. Gesundheitliche Veränderungen nach Impfungen können in manchen Fällen sogar erst 3 bis 4 Wochen nach der Impfung auftreten. Bitte kontaktieren Sie bei Nebenreaktionen unbedingt Ihren Tierarzt und vergessen Sie nicht zu erwähnen, dass Ihr Hund geimpft wurde. So kann der Tierarzt auf mögliche Nebenwirkungen, die vielleicht im Zusammenhang mit der Impfung stehen, angemessen reagieren. Dies sollte Sie aber nicht von einer Impfung Ihres Lieblings abhalten. Nicht nur der Basisschutz ist wichtig. Dieser muss auch von Zeit zu Zeit aufgefrischt werden. Um den richtigen Zeitpunkt für die Impfung Ihres Hundes herauszufinden, können Sie bei Ihrem Tierarzt eine sogenannte Serumtiter-Bestimmung von Antikörpern durchführen lassen. Anhand dieser Blutanalyse wird festgestellt, wie gut der Impfschutz für bestimmte Erkrankungen noch ist. Ab einem bestimmten Grenzwert ist dann eine Auffrischungsimpfung notwendig. So ist Ihr Hund immer optimal geschützt!

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

Kastration/Sterilisation

Sowohl bei einem Rüden als auch bei einer Hündin wird von einer Kastration gesprochen. Bei der Hündin werden bei einer Kastration entweder nur die Eierstöcke oder Eierstöcke und Gebärmutter entfernt. Im Gegensatz dazu werden bei einer Sterilisation nur die Eileiter unterbunden und die Hündin bleibt hormonell gesehen aktiv. Das bedeutet, dass sie nach wie vor läufig wird und für Rüden unwiderstehlich ist. Wenn Sie nicht Vorhaben mit Ihrem Liebling für Nachwuchs zu sorgen, kann eine Kastration speziell bei Hündinnen Vorteile mit sich bringen. Kastrierte Hündinnen haben im Allgemeinen ein geringeres Krankheitsrisiko, da keine Gefahr der Scheinträchtigkeit mehr besteht, keine Gebärmutterentzündungen mehr entstehen können und auch das Risiko für Brustkrebs auf ein Minimum reduziert wird, sofern die Kastration spätestens nach der ersten Läufigkeit durchgeführt wird. Auch die Psyche scheint dann etwas entspannter zu sein, da viele Hündinnen ausgeglichener und selbstsicherer wirken. Ähnliches gilt auch für Rüden. Auf jeden Fall brauchen Sie sich keine Sorgen mehr zu machen unerwarteten Nachwuchs zu bekommen. Sowohl Besitzer als auch Tierärzte gelangen immer wieder zu der Überzeugung, dass kastrierte Hunde die glücklicheren Hunde sind.

Krebs

Einer von vier Hunden entwickelt im Laufe seines Lebens einen Tumor. Jeder Zweite über 10 Jahren stirbt daran. Das ist leider die traurige Bilanz der Krebserkrankungen, die zur häufigsten Todesursache bei Hunden zählt. Die Hälfte aller Krebserkrankungen kann durch operative Entfernung des Tumors geheilt werden. Einige Krebsarten können heute mit Chemotherapien behandelt werden. Eine frühe Erkennung ist entscheidend für eine erfolgreiche Behandlung und das Sprichwort „Abwarten und Teetrinken“ ist hier absolut fehl am Platz! Die Ursachen für Krebserkrankungen können einerseits genetisch bedingt sein, andererseits sind es aber genauso wie beim Menschen Faktoren wie Abgase, passiver Zigarettenrauch, UV-Strahlung des Sonnenlichtes oder krebserregende Umweltgifte. Zum Glück gibt es beim Hund neben den bösartigen Tumoren auch viele gutartige Tumorformen wie Lipome oder Adenome. Diese wachsen nur langsam und bilden keine Metastasen, und wenn sie nicht gerade an einer ungünstigen Position sitzen, hat der Hund keine Beeinträchtigung in seinem Wohlbefinden. Nichts desto trotz, sollten knotenartige Veränderungen die ertastet werden, aber auch Veränderungen des allgemeinen Gesundheitszustandes vom Tierarzt abgeklärt werden.

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Kehlkopflähmung

Eine erworbene Kehlkopflähmung tritt häufig ohne erkennbare Ursache bei großen und hauptsächlich älteren Hunden der Rassen Riesenschnauzer, Retriever, Bernhardiner und Deutschen Dogge auf. Die Erkrankung kann aber auch vererbt werden und betrifft dann recht häufig Rassen wie Siberian Husky, Husky-Mischlinge, Dalmatiner, Rottweiler, Bullterrier, Weißer Schäferhund, Leonberger und Hovawart. Ob Ihr Hund eine solche Erkrankung hat, erkennen Sie, wenn er bei Anstrengung und Belastung Atemprobleme bekommt. Speziell, wenn das Wetter warm oder heiß ist, kann es zu Erstickungsanfällen kommen. Typisch sind auch fiepende oder röchelnde Atemgeräusche, eine zunehmende Leistungsschwäche, tonloses Bellen, Heiserkeit, Husten, verstärktes Speicheln. Je weiter die Krankheit fortschreitet, umso schwerer sind die Atemprobleme dann auch im Ruhezustand. Wenn keine weiteren Erkrankungen bestehen und der Zustand des Hundes stabil ist, ist meist der einzige Weg zur Besserung eine Operation. Dadurch kann der Hund wieder freier Atmen und hat somit eine deutliche Verbesserung seiner Lebensqualität.

Magendrehung

Magendrehungen treten typischerweise häufiger bei großen Hunderassen auf und sind der wahre Albtraum eines jeden Hundebesitzers. Betroffene Hunde haben meist einen tiefen und schmalen Brustkorb wie beispielsweise der Deutsche Schäferhund. Bei einer Magendrehung kommt es, wie

der Name schon sagt, zur Drehung des Magens um die eigene Achse. In diesem Fall werden die Blutgefäße vom Magenein- und –ausgang abgeschnürt. Besonders das Abschnüren ist schlimm für den Kreislauf des Hundes und führt schnell zum Kollaps. Der Magen bläht sich auf und der Bauch wird stark verhärtet. Bitte beachten Sie, eine Magendrehung ist ein **ABSOLUTER NOTFALL** und es muss **SOFORT** ein Tierarzt aufgesucht werden. Magendrehungen können innerhalb kürzester Zeit (manchmal innerhalb von 30 Minuten) zum Tod führen, wenn nicht sofort eine Operation durchgeführt wird. Das Überleben einer Magendrehung hängt ganz stark davon ab, wie schnell diese erkannt und operiert wird. Typische Symptome, die auf eine Magendrehung hindeuten, sind Unruhe, der Bauch Ihres Hundes bläht sich stark auf und wird hart. Ihr Hund wir zunehmend apathisch und schwächer. Spätestens jetzt ist es höchste Eisenbahn einen Tierarzt aufzusuchen! Zu den Rassen, die besonders häufig betroffen sind gehören die Deutsche Dogge, Irish Wolfhound, Deutscher Schäferhund, Berner Sennenhund, Mischlingshunde, Dobermann, Briard, Bernhardiner, Neufundländer, Landseer, Rottweiler, Hovawart.

Ohreninfektionen

Wenn Ihr Hund zottelige Schlappohren wie beispielsweise ein Cocker Spaniel hat, besteht die Gefahr von Ohreninfektionen, die nicht nur schmerzhaft, sondern auch nervig sind. Um solchen Infektionen vorzubeugen, ist es wichtig die Ohren regelmäßig und korrekt zu reinigen. Wattestäbchen sind tabu! Stattdessen eine Reinigungslösung beim Tierarzt oder in der Apotheke besorgen! Erste Anzeichen für eine Entzündung sind häufiges Kopfschütteln, Schiefhalten des Kopfes und ständiges Kratzen am Ohr. In diesem Fall sollten Sie unbedingt Ihren Tierarzt kontaktieren. Durch eine schnelle Behandlung können Sie vermeiden, dass die Ohrenentzündung einen chronischen Verlauf nimmt. Nach einer sorgfältigen Reinigung der Ohren können Entzündungen medikamentös gut behandelt werden.

Parasiten

Hundeparasiten sind nicht nur der Albtraum eines jeden Vierbeiners, sondern auch von Frauchen und Herrchen. Darunter fallen alle möglichen Arten von Würmern und Ungeziefer, die Ihren Hund nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb seines Körpers besiedeln können. Flöhe, Zecken oder Milben können Haut und Ohren befallen. Hakenwürmer, Spulwürmer, Herzwürmer oder Peitschenwürmer können durch das Trinken von verunreinigtem Wasser, Fressen oder

Hineintreten von Kot oder durch das Stechen infizierter Mücken in den Körper Ihres Hundes gelangen. Es gibt Parasiten die auf Sie oder Ihre Familie übertragen werden können. Ihrem vierbeinigen Freund können die Parasiten Schmerzen verursachen und im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen (kann bei Herzwurmbefall vorkommen). Es ist daher wichtig in regelmäßigen Abständen Ihren Hund zu entwurmen oder mit entsprechenden Präparaten zu behandeln, um einem solchen Befall entgegenzuwirken.

Schilddrüsenerkrankungen

Viele große Hunde, wie beispielsweise Golden Retriever- oder Rottweiler-Mischlinge, sind besonders anfällig für eine Erkrankung, die als Hypothyreose oder Schilddrüsenunterfunktion bezeichnet wird. Der Körper produziert zu wenig an Schilddrüsenhormonen. Die häufigste Ursache dafür ist, dass das Immunsystem die Schilddrüse fälschlicherweise nicht als körpereigen erkennt und beginnt, diese zu bekämpfen. In diesem Fall spricht man von der autoimmunen Form der Schilddrüsenunterfunktion. Bei der zweiten Form, der idiopathischen Schilddrüsenunterfunktion, wird die Schilddrüse in Fettgewebe umgewandelt. Warum das so ist, ist bis heute nicht wirklich geklärt. Sollte Ihr Hund an einer Schilddrüsenunterfunktion leiden, werden Sie die nachfolgenden „typischen“ Symptome beobachten können: Gewichtszunahme ohne vermehrten Appetit, Bewegungsunlust, Ihr Hund friert schnell, hat trockenes Fell oder verliert sehr stark Haare, erhöhte Anfälligkeit für Haut- und Ohreninfektionen. Oft reagieren die Hunde aber auch mit Verhaltensänderungen, indem sie ohne Grund sehr ängstlich oder auch aggressiv werden. Um herauszufinden, ob Ihr Hund tatsächlich an einer Schilddrüsenunterfunktion erkrankt ist, wird der Tierarzt anhand einer Blutprobe feststellen, ob zu wenige Schilddrüsenhormone produziert werden. Sollte sich das bestätigen, kann die Erkrankung durch entsprechende Hormontabletten behandelt aber nicht geheilt werden.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

Übergewicht

Übergewicht ist nicht nur beim Menschen ein maßgebliches Gesundheitsproblem, sondern auch bei unseren Vierbeinern. Dieses sollte auch wirklich ernstgenommen werden, da Übergewicht Erkrankungen wie Gelenksentzündungen, Rückenprobleme, Herzerkrankungen, Diabetes, Stoffwechselstörungen oder auch bestimmte Typen von Krebs auslösen kann. Für die Gesundheit Ihres Hundes ist es besonders wichtig, dass er sich innerhalb eines normalen Gewichtsbereiches bewegt. Zudem sind Bewegung und eine ausgewogene Ernährung nicht nur für Sie gesund, sondern auch für Ihren vierbeinigen Begleiter. Halten Sie die vorgegebenen Futterrationen strikt ein. Auch wenn die treuen Hundeaugen verführerisch sind, so bedenken Sie, dass Sie Ihren Hund mit Menschenessen und Süßigkeiten zu Tode lieben können!

Zahnerkrankungen

Zahnerkrankungen sind die häufigsten chronischen Probleme von Haustieren und betreffen etwa 80% aller Hunde ab einem Alter von 2 Jahren. Meist beginnen die ersten Probleme mit der Entstehung von Zahnstein, die sich zu Entzündungen des Gaumens und der Zahnwurzel weiterentwickeln können. Ohne entsprechende Maßnahmen zur Verhinderung oder Behandlung von Zahnerkrankungen wird Ihr Hund vielleicht seine Zähne verlieren. Diese Erkrankungen können aber noch viel weitreichendere Folgen haben, nämlich Schädigungen der Nieren, Leber, Herz und Gelenke. Fakt ist, Zahnerkrankungen können das Leben Ihres Hundes um 1 bis 3 Jahre verkürzen! Sorgen Sie also regelmäßig dafür, dass die Zähne Ihres Lieblings sauber bleiben. Spezielle Kauartikel, aber bitte keine Knochen, eigenen sich dafür besonders gut und sorgen zusätzlich für Beschäftigung. Auch bei der Auswahl des Spielzeuges für Ihren Hund sollten Sie darauf achten, dass die Zähne nicht beschädigt werden.

Genetische Erkrankungen

Genetische Erkrankungen werden von den Eltern an die Nachkommen weitergegeben. Diese reichen von Augenerkrankungen über Stoffwechselstörungen bis hin zu Erkrankungen des Bewegungsapparates. In Rassehunden treten diese Erkrankungen häufiger auf als in Mischlingshunden und jede Rasse hat ihre typischen Leiden. Nachfolgend möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick über die uns derzeit bekannten genetischen Erkrankungen der im Stammbaum Ihres Hundes nachgewiesenen Rassen geben.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Labrador Retriever

Cystinurie - CYU

Ist eine vererbte Erkrankung die die Nierenfunktion der Hunde beeinflusst. Cystein kann aus dem Urin nicht mehr in die Niere aufgenommen werden und es kommt zu einer Anreicherung. Diese führt in weiterer Folge zur Bildung von Blasensteinen, die eine Blockade der Harnröhre verursachen können. Typische Symptome sind häufiges Harnlassen, wiederkehrende Blasenentzündungen, Blut im Urin. Erste Symptome treten meist in einem Alter von 6 bis 8 Monaten auf.

Exercise Induced Collapse - EIC

Ist eine erblich bedingte neuromuskuläre Erkrankung. Nach längerer starker Anstrengung entwickeln betroffene Hunde von der Hinterhand ausgehend einen unnatürlichen wankenden Gang der sich auf die Vorderhand ausbreitet und schlussendlich zum vollständigen Kollaps führt. Die Hunde erscheinen bewusstseinsklar und schmerzfrei. Nach einer Erholungszeit von 5 bis 25 Minuten haben sich die Hunde in der Regel vollständig erholt.

Hyperurikosurie - HUU

Ist eine angeborene Erkrankung, die ein Protein betrifft, das für den Transport von Harnsäure aus dem Urin in die Nieren verantwortlich ist. Betroffene Hunde scheiden vermehrt Harnsäure über den Urin aus. Diese Anreicherung führt zur Bildung von Harnsteinen (Urolithen) im Harntrakt. Betroffene Hunde zeigen wiederkehrende Entzündungen des Harntrakts mit häufigem Harnlassen, Blut im Urin und angestrengtem Harnabsetzen. Harnsteine können zur Blockade der Harnröhre führen, wodurch die Hunde nicht mehr in der Lage sind Harn abzusetzen. Diese müssen operativ entfernt werden.

Kongenitale Makrothrombozytopenie - CMTC

Angeborene Bluterkrankung. Im Blut sind deutlich vergrößerte Blutplättchen (Makrothrombozyten) zu finden und die Zahl dieser ist stark reduziert (Thrombozytopenie). Hunde mit dieser Erkrankung zeigen kein häufigeres Auftreten von Blutungen und auch die Blutgerinnungszeiten sind normal. Die Diagnose der Erkrankung ist dennoch wichtig, da sie im Zusammenhang mit anderen klinisch relevanten Erkrankungen stehen kann.

Maligne Hyperthermie - MH

Die Maligne Hyperthermie ist eine erbliche Stoffwechselerkrankung der Skelettmuskulatur. Werden bestimmte Narkosemedikamente verabreicht, kann es bei betroffenen Hunden zu schwerwiegenden Stoffwechselentgleisungen kommen. Innerhalb kurzer Zeit nach Gabe der Medikamente kommt es zu einem Absinken des Blutdrucks bei erhöhter Herzfrequenz, einem Ansteigen der Körpertemperatur sowie einer verstärkten Produktion von Kohlendioxid. Werden keine Gegenmaßnahmen getroffen kann es zum Herzstillstand und in weiterer Folge zum Tod des Hundes kommen. Typische Substanzen die eine maligne Hyperthermie auslösen können umfassen flüchtige Anästhetika (Halothan, Enfluran, Isofluran, Desfluran, Sevofluran) sowie Muskelrelaxantien (Succinylcholin). Die Hunde sind im alltäglichen Leben völlig symptomfrei.

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Myotubuläre Myopathie
Ist eine vererbte Erkrankung der Muskulatur. Betroffene Welpen sind bei der Geburt unauffällig. In einem Alter von 7 bis 19 Wochen zeigen die Hunde erste Symptome wie Muskelschwäche speziellin den Hinterläufen, verringerte Muskelmasse, heiseres Bellen und Schwierigkeiten beim Fressen. Betroffene Welpen sind kleiner als ihre Wurfgeschwister und haben einen unsicheren wackeligen Gang. Die Erkrankung schreitet rasch fort und kann sich innerhalb von 4 Wochen von einer anfänglichen allgemeinen Muskelschwäche bis hin zur vollständigen Unfähigkeit zu stehen und den Kopf zu heben, entwickeln. Trotzdem die Erkrankung nicht schmerzhaft ist, müssen betroffene Welpen aufgrund der Schwere der Symptome oft in einem Alter von 3 bis 6 Monaten eingeschläfert werden.

Narkolepsie - NARC
Ist eine vererbte neurologische Erkrankung mit plötzlichem Bewusstseinsverlust/Einschlafen aufgrund von Aufregung oder Freude. Der Zustand der Bewusstlosigkeit dauert meist nur kurz an und die Hunde erwachen von selbst. Die Erkrankung ist nicht lebensbedrohlich und die Hunde können ansonsten ein normales Leben führen.

Okulo-Skeletale-Dysplasie 1 – OSD 1
Ist eine Erkrankung die typischerweise zu Zwergenwuchs aufgrund verkürzter Gliedmaßen, hauptsächlich der Vorderläufe führt, und assoziierten Erkrankungen der Augen wie Netzhautablösung und Katarakte (grauer Star). Zusätzlich zum Zwergenwuchs treten Veränderungen der Knochenform, Knochendichte und Proportionen des Körpers auf. Erste Symptome zeigen sich in einem Alter von 4 bis 6 Wochen.

Progressive Retina Atrophie - PRA-prcd
Retina Atrophien sind vererbte und fortschreitende Augenerkrankungen. Hierbei kommt es zu einer langsamen Zerstörung der Netzhaut, die in den meisten Fällen zur Erblindung der Hunde führt.

Pyruvatkinase Defizienz - PKD
Ist eine vererbte Stoffwechselerkrankung. Betroffene Hunde haben eine nicht ausreichende Aktivität des Enzyms Pyruvatkinase, das Glykogen (Stärke; die Speicherform von Zucker) in Energie umwandelt. Durch den Enzymmangel können rote Blutkörperchen sehr leicht zerstört werden, weshalb die Hunde an typischen Folgen wie Blutarmut, blassen Schleimhäuten und Müdigkeit leiden. Symptome zeigen sich bereits in einem Alter zwischen 4 Monaten und 2 Jahren. Die Hunde versterben meist in einem Alter zwischen 5 und 9 Jahren aufgrund von starker Anämie oder Leberversagen.

Skeletale Dysplasie 2 - SD2
Skeletale Dysplasie 2 ist eine vererbte Erkrankung des Bewegungsapparates. Betroffene Hunde entwickeln eine milde Form des „Disproportionalen Zwergenwuchses“. Dieser äußert sich in verkürzten Beinen bei einer normale Körperlänge und Breite. Die Knochen der Beine sind kürzer, dicker und leicht gebogen, wobei die Vorderbeine meist häufiger betroffen sind, als die Hinterläufe.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

Die Gelenke oder Augen sind typischerweise nicht betroffen. Die Körperhöhe erkrankter Hunde ist stark variabel, weshalb es schwierig ist, eine Diagnose anhand der körperlichen Erscheinung zu stellen. Von schwach betroffenen Hunden einer Blutlinie können beinahe normalwüchsige Nachkommen hervorgehen, sodass diese trotz der Erkrankung innerhalb des Rassestandards liegen.

Vererbte Nasale Parakeratose - HNPK

Ist eine vererbte Erkrankung die die Nase des Labrador Retrievers betrifft. In einem Alter von 6 bis12 Monaten beginnen betroffene Hunde trockene, raue, graubraune Krusten auf der Nase zu entwickeln. Diese können schmerzhafte Risse auf der Nase verursachen. Die Nasen betroffener Hunde sind anfällig für oberflächliche bakterielle Entzündungen und verlieren mit der Zeit oft ihre Pigmentierung. Unabhängig davon sind betroffene Hunde gesund. Die offenen Stellen benötigen adäquate Behandlung.

Zentronukleäre Myopathie - CNM

Zentronukleäre Myopathie ist eine angeborene und fortschreitende Erkrankung beim Labrador Retriever. Die schwere der Symptome ist sehr unterschiedlich, aber betroffene Hunde zeigen erste Anzeichen einer Erkrankung im Alter von 6 Wochen bis 7 Monaten. Die Hunde bewegen sich nur ungerne, zeigen einen wankenden Gang und haben Schwierigkeiten beim Fressen. Mit dem Fortschreiten der Erkrankung kommt es zu Muskelschwund, Hängen des Kopfes und Nacken, schwachem Muskeltonus und Kollaps. Die Symptome werden bei kalten Temperaturen verstärkt. Der Fortschritt der Erkrankung scheint sich im Alter von ca. 1 Jahr zu stabilisieren und betroffene Hunde können eine normale Lebenserwartung haben. Aufgrund der zugrundeliegenden muskulären Erkrankung werden die Hunde Zeit ihres Lebens medizinische Probleme haben.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Deutscher Schäferhund

Anale Furunkulose

Ist eine Autoimmunerkrankung und hat die Bildung von Fisteln in der Umgebung der Afteröffnung zur Folge. Diese sind mit Eiter gefüllt und bei betroffenen Hunden ist meist die gesamte Umgebung der Afteröffnung stark entzündet und von vielen, unterschiedlich großen Fisteln verändert. Die Hunde lecken häufig an der Analregion, rutschen am Boden und haben Schmerzen beim Kotabsetzen. Therapien greifen nur bedingt.

Anhidrotische ektodermale Dysplasie

Die anhidrotische Ektodermaldysplasie ist eine vererbte Erkrankung die bereits direkt bei der Geburt auftritt. Die erkrankten Hunde werden mit einem symmetrischen Haarausfall auf der Stirn und am Rücken geboren. Ein weiteres Merkmal der Krankheit sind deformierte und/oder fehlende Zähne (Oligodontie). Es kann vorkommen, dass die Hunde unter einer Anhidrose leiden was bedeutet, dass sie aufgrund fehlender oder abnormaler Schweißdrüsen nicht schwitzen können. Auch die Produktion der Tränenflüssigkeit kann verändert sein und viele Hunde entwickeln eine Keratoconjunctivitis sicca (Syndrom des trockenen Auges). Erkrankte Hunde sind anfälliger für respiratorische Infektionen und zeigen häufig chronischen Nasenausfluss. Die Prognose für ein Überleben der Hunde bis zum Erwachsenenalter ist positiv. Dennoch sollten betroffene Hunde regelmäßig auf respiratorische Infektionen untersucht werden (Symptome: Husten, schnelles oder erschwertes Atmen, und Belastungsintoleranz) da diese tödlich enden können.

Chronische Superfizielle Keratitis - CSK

Ist eine erblich bedingte, fortschreitende und chronische Entzündung der Hornhaut im Auge. Ohne dauerhafte und lebenslange Behandlung führt die Erkrankung zur Erblindung. Die Ursache dürfte eine Autoimmunerkrankung sein, die durch Einstrahlung von UV-Licht gefördert wird. Eine Heilung der Erkrankung ist bis dato nicht möglich. Der Erfolg der Behandlung ist abhängig von der Konsequenz und der Regelmäßigkeit der Behandlung durch den Tierbesitzer.

Degenerative Myelopathie - DM

Ist eine neurologische Erkrankung mit fortschreitender Zerstörung des Rückenmarks. Es kommt zunehmend zu unkoordinierten Bewegungen der Hinterhand bis hin zur vollständigen Lähmung. Die Krankheit beginnt meist im Alter von 9 Jahren. Eine vollständige Lähmung liegt häufig nach 6 Monaten bis 2 Jahren nach dem Auftreten erster Symptome vor. Zusätzlich zu einer genetischen Veranlagung scheinen noch zusätzliche Faktoren für einen tatsächlichen Ausbruch der Erkrankung verantwortlich zu sein.

Hämophilie A - Typ 1

Hämophilie A - Typ

Ist eine angeborene Blutgerinnungsstörung beim Deutschen Schäferhund. Die Krankheit kommt aufgrund eines Mangels des Koagulationsfaktors VIII zustande. Dieser ist wichtig für eine intakte Blutgerinnung. Betroffene Hunde zeigen leichte bis moderate Blutungen. Es kommt leicht zu Blutergüssen, Gelenksblutungen mit Lahmheit, wiederkehrendem Nasenbluten und Blutungen aus dem Maul. Bei Operationen können Blutungen länger andauern.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

Hyperurikosurie - HUU

Ist eine angeborene Erkrankung, die ein Protein betrifft, das für den Transport von Harnsäure aus dem Urin in die Nieren verantwortlich ist. Betroffene Hunde scheiden vermehrt Harnsäure über den Urin aus. Diese Anreicherung führt zur Bildung von Harnsteinen (Urolithen) im Harntrakt. Erkrankte Hunde zeigen wiederkehrende Entzündungen des Harntrakts mit häufigem Harnlassen, Blut im Urin und angestrengtem Harnabsetzen. Harnsteine können zur Blockade der Harnröhre führen, wodurch die Hunde nicht mehr in der Lage sind Harn abzusetzen. Diese müssen operativ entfernt werden.

Leukozyten Adhäsionsdefizienz Typ III - CLAD III

Die Leukozyten Adhäsionsdefizienz Typ III ist eine angeborene Bluterkrankung. Bei betroffenen Hunden sind die Blutplättchen (Thrombozyten) und die weißen Blutkörperchen (Leukozyten) abnormal aktiv. Dadurch sind die Blutgerinnung und das Immunsystem in ihrer Funktion eingeschränkt. Die Hunde leiden unter Lähmungserscheinungen, verstärkten Blutungen und wiederholten, chronischen Infektionen vor allem der Haut und des Gaumens, was oft mit Fieber verbunden ist. Außerdem ist die Zahl der Leukozyten im Blut dauerhaft erhöht. Die Hunde können jahrelang mit dieser Erkrankung leben, sie sind jedoch anfällig für lebensbedrohliche Blutungen in Zusammenhang mit Verletzungen oder operativen Eingriffen. Tierärzte die Operationen an diagnostizierten Hunden durchführen, sollten Zugriff auf Blutkonserven haben.

Mukopolysaccharidose Typ II - MPS II

Ist eine angeborene lysosomale Speichererkrankung. Das Enzym beta-Glucuronidase hat nicht ausreichend Aktivität zum Abbau bestimmter Zuckerverbindungen (Glukosaminoglykane), die wichtiger Bestandteil von speziellen Geweben sind. In betroffenen Hunden kommt es zu einer Anreicherung von Abbauprodukten, die zu einem abnormalen Wachstum der Zellen führen. Typische Symptome zeigen sich zwischen der 4. und 8. Lebenswoche mit Knochen- und Gelenkserkrankungen. Welpen haben überdurchschnittlich große Köpfe mit kurzen Schnauzen und tief sitzenden Ohren. Aufgrund zusätzlicher schwerer Symptome werden viele Hunde eingeschläfert.

Multi Drug Resistance - MDR1

Ist eine vererbte Erkrankung die speziell Collie-Rassen und Schäferhunde betrifft. Die Hunde haben eine eingeschränkte Fähigkeit bestimmte Medikamente oder Toxine im Körper abzubauen. Durch die Akkumulation der Substanzen kommt es in vielen Fällen zu neurologischen Symptomen. Diese reichen von Zittern, exzessivem Speicheln, Erbrechen und Erblindung bis hin zum Koma und in weiterer Folge zum Tod.

Hypophysärer Zwergenwuchs

Ist eine Erkrankung die durch eine Unterfunktion der Hirnanhangsdrüse zustande kommt. Durch die Stoffwechselstörung kommt es zu einem verminderten Längenwachstum und damit einhergehendem Zwergenwuchs. Weitere häufig auftretende Symptome sind Entzündungen, Funktionsstörungen der Leber/Nieren und verlangsamte Reaktionszeiten, die bedingt medikamentös behandelt werden können.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

Nierenzystadenokarzinom/Noduläre Dermatofibrose

Ist eine erbliche Veranlagung für Nieren-, Haut- und Gebärmutterkrebs. Die Erkrankung führt zu Wucherungen in Nieren und Haut bzw. der Gebärmutter von Hündinnen. Unter der Haut, speziell im Bereich der Gliedmaßen und des Kopfes, kommt es zur Bildung von knotigen Veränderungen. Wucherungen in den Nieren führen zu Symptomen von Nierener-krankungen mit häufigem Urinabsetzen, Blut im Harn, vermehrten Durst, Appetitlosigkeit und Gewichtsverlust. Erste Symptome treten meist in einem Alter von 5 Jahren auf.

Renale Dysplasie

Ist eine vererbte Nierenerkrankung. Es kommt zu einer Fehlentwicklung der Nieren während der Embryonalentwicklung im Mutterleib. Die Symptome können sehr vielfältig sein. Es gibt betroffene Hunde die keine Symptome aufweisen, aber auch jene bei denen es zum Versagen der Nierentätigkeit kommt. Der Großteil betroffener Hunde zeigt Symptome die zwischen diesen beiden Extremen liegen.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Parson Russell Terrier

Autosomale Schwere Kombinierte Immundefizienz –SCID autosomal

Ist eine vererbte Erkrankung des Immunsystems. Betroffene Hunde können ein ganz bestimmtes Protein nicht produzieren, dass aber wichtig für eine funktionierende Immunreaktion ist. Es kommt bei betroffenen Hunden zu wiederkehrenden, schweren oder chronischen bakteriellen, viralen oder Pilzinfektionen. Betroffene Welpen entwickeln sich meist schlecht und wachsen langsam, verlieren an Gewicht, sind teilnahmslos, leiden an Durchfall und Erbrechen. Zusätzlich treten häufig Infektionen der Atemwege, Haut, Ohren und der Augen auf. Aufgrund der Schwere der Symptome versterben viele Welpen bereits innerhalb der ersten 4 Monate.

Degenerative Myelopathie - DM

Ist eine neurologische Erkrankung mit fortschreitender Zerstörung des Rückenmarks. Es kommt zunehmend zu unkoordinierten Bewegungen der Hinterhand bis hin zur vollständigen Lähmung. Die Krankheit beginnt meist im Alter von 9 Jahren. Eine vollständige Lähmung liegt häufig nach 6 Monaten bis 2 Jahren nach dem Auftreten erster Symptome vor. Neben der genetischen Veranlagung scheinen noch zusätzliche Faktoren für einen tatsächlichen Ausbruch der Erkrankung verantwortlich zu sein.

Hyperurikosurie - HUU

Ist eine angeborene Erkrankung, die ein Protein betrifft, das für den Transport von Harnsäure aus dem Urin in die Nieren verantwortlich ist. Betroffene Hunde scheiden vermehrt Harnsäure über den Urin aus. Diese Anreicherung führt zur Bildung von Harnsteinen (Urolithen) im Harntrakt. Betroffene Hunde zeigen wiederkehrende Entzündungen des Harntrakts mit häufigem Harnlassen, Blut im Urin und angestrengtem Harnabsetzen. Harnsteine können zur Blockade der Harnröhre führen, wodurch die Hunde nicht mehr in der Lage sind Harn abzusetzen. Diese müssen operativ entfernt werden.

Kongenitale Makrothrombozytopenie - CMTC

Angeborene Bluterkrankung. Im Blut sind deutlich vergrößerte Blutplättchen (Makrothrombozyten) zu finden und die Zahl dieser ist stark reduziert (Thrombozytopenie). Hunde mit dieser Erkrankung zeigen kein häufigeres Auftreten von Blutungen und auch die Blutgerinnungszeiten sind normal. Die Diagnose der Erkrankung ist dennoch wichtig, da sie im Zusammenhang mit anderen klinisch relevanten Erkrankungen stehen kann.

Primäre Linsenluxation - PLL

Die Primäre Linsenluxation ist eine vererbte Veränderung im Auge. Hierbei kommt es zu einer Verschiebung der Linse, hervorgerufen durch ein Reißen der Bänder die diese fixieren. Typische Symptome sind exzessives Blinzeln, Schielen und Tränen des betroffenen Auges. Wird diese nicht behandelt, kommt es zu einem Druckanstieg im Auge und zum Verlust des Augenlichtes.

Breed Detection Rassebestimmung Breed Identification Rasseidentifikation Breed Detection Rassebestimmung

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Spinozerebelläre Ataxie - SCA

Ist eine vererbte neurologische Erkrankung mit frühem Einsetzen erster Symptome. Betroffene Hunde zeigen bereits in einem Alter von 2 bis 6 Monaten unkoordinierte Bewegungen und Gleichgewichtsstörungen. Die Erkrankung ist fortschreitend mit zunehmenden Krampfanfällen und Muskelzittern. Während dieser Anfälle nehmen die Hunde aber Ihre Umgebung wahr. Aufgrund der Verstärkung der Symptome und der nur mehr sehr schlechten Lebensqualität werden betroffene Hunde meist in einem Alter von 2 Jahren eingeschläfert.

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

GEBEN SIE ACHT AUF IHREN FREUND ER WIRD ES IHNEN DANKEN!

Für ein langes und gesundes Hundeleben, haben wir nochmal die wichtigsten Punkte für Sie auf einen Blick zusammengefasst.

Ernährung und Bewegung

Es kann nicht oft genug erwähnt werden, wie wichtig eine gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung auch für Ihren Hund ist. Übergewichtige Hunde haben ein erhöhtes Risiko für Krebs, Gelenksentzündungen und andere gesundheitliche Probleme.

- Achten Sie auf eine konsequente Ernährung Ihres Hundes und geben Sie ihm kein „Menschenfutter“.
- Das Futter sollte eine hohe Qualität haben und dem Alter angemessen sein.
- Bewegen Sie Ihren Hund regelmäßig aber übertreiben Sie es nicht.

Veränderungen des Gesundheitszustandes

Verständigen Sie Ihren Tierarzt falls Ihr Hund nachfolgende Symptome zeigt:

- Chronischer Durchfall, mehrfaches Erbrechen über längere Zeit, Koterbrechen
- Gewichtsverlust oder – zunahme
- Blasenbildung, Beulen
- Teilnahmslosigkeit, geistige Trägheit, ausgeprägter Schlafdrang
- Angst, Aggression oder Verhaltensveränderungen
- Humpeln, Lahmheit
- Starker ungewöhnlicher Haarverlust
- Husten oder schweres Atmen
- Schwächeanfälle
- Aufgeblähter Bauch
- Anstrengung/Unvermögen Urin abzusetzen
- Getrübte, gerötete, juckende oder andere Veränderungen der Augen
- Juckende Haut
- Vermehrter/verringerter Appetit und/oder vermehrte/verringerte Wasseraufnahme
- Kratzen oder Schütteln des Kopfes
- Humpeln, hüpfen oder Anziehen eines Beins während des Laufes
- Widerwillen zu hüpfen oder Stiegen hoch zu laufen.

Details zu Erkrankungen finden Sie auch unter:

www.feragen.at

Rassebestimmung Breed Detection Rasseidentifikation Breed Identification Rassebestimmung Breed Detection

FERAGEN
Labor für genetische Veterinärdiagnostik

Rechtliche Bedingungen zum Test

Jeder Hund ist einzigartig und besitzt individuelle körperliche Eigenschaften und Verhaltensweisen, die das Resultat unterschiedlichster Faktoren wie Genetik, Training, Umgang und seine Umwelt sind. Anhand der Rassenanalyse bekommen Sie Einblicke in die Vorfahren Ihres Hundes. Dieser Rassetest wurde ausschließlich für einen Einsatz zur Identifizierung der genetischen Rasseveranlagung entwickelt bzw. zur Bestimmung ob eine mögliche Rassezugehörigkeit durch das genetische Profil des getesteten Hundes bestätigt werden kann. Keine anderen Anwendungen sind beabsichtigt, berechtigt oder zulässig. Nach dem Erhalt der Probe Ihres Hundes wird die DNA analysiert, um die vorherrschenden Rassen der Ahnen Ihres Hundes festzustellen. Im Falle eines wahrscheinlich reinrassigen Hundes, wird ein Vergleich des genetischen Profils mit der entsprechenden Rasse durchgeführt. Im Falle eines Hundes aus einer Kreuzungszucht (ein Hund mit einer Abstammung von zwei reinrassigen Eltern unterschiedlicher Rassen z.B. Designerdogs) beinhaltet dies die Ermittlung des Erbes von Vater und Mutter. In jedem der angegebenen Fälle wird dies mit einem angemessen Grad an Sicherheit durchgeführt. Die Testabläufe wurden zur Ermittlung glaubwürdiger/seriöser und richtiger Ergebnisse designt. FERAGEN, das durchführende Partnerlabor oder andere zugehörige Firmen sind nicht verantwortlich für jegliche Fehler bei der Entnahme der Mundschleimhautprobe. Gleiches gilt für Verletzungen oder Verluste die dadurch entstehen können. In dem unwahrscheinlichen Fall, dass eine Ermittlung des Stammbaums nicht möglich ist oder dass ein Fehler in der Analyse auftritt, wird die Haftung durch FERAGEN, das durchführende Partnerlabor oder andere zugehörige Firmen und Personen ausdrücklich abgelehnt. Schäden, sofern vorhanden, beschränken sich auf die aktuelle Zahlung für die spezifizierte strittige Analyse an FERAGEN bzw. dem durchführenden Partnerlabor. Die Rassebestimmung basiert auf der in der Datenbank unseres durchführenden Partnerlabors bestätigten und erfassten Rassen. Sollte Ihr Hund eine andere Rasse beinhalten, kann dies zur Identifizierung von Rassen oder Rassekombinationen anhand der Datenbanken führen, die zu den Rassen Ihres Hundes verwandt sind. Dieser Rassebestimmungstest dient nicht dem Einsatz durch behördliche Kontrollstellen um festzustellen ob in bestimmten Ländern oder Gebieten eine bestimmte Rasse per Gesetz (Listenhunde) zugelassen oder verboten ist bzw. die spezielle Voraussetzungen für ihre Haltung notwendig machen. Weder FERAGEN noch das durchführende Partnerlabor oder andere zugehörige Firmen sind verantwortlich für die Zustimmung oder Meldung hinsichtlich dieses Belangens. Es gelten unsere aktuellen AGB und Datenschutzbestimmungen sowie Widerrufsbedingungen die Ihnen mit Ihrer Bestellung zugänglich gemacht wurden und die Sie durch Ihre Bestellung akzeptiert haben. Auch jederzeit einzusehen unter www.feragen.at/agb und www.feragen.at/datenschutz sowie www.feragen.at/widerruf Bildnachweise: © FERAGEN, © Stockphoto.com, © 123rf.com, © pixabay, © wikimedia Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Kopien sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte nicht von FERAGEN erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.